

# Alanna

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>das Bankett</b> .....  | 2 |
| <b>Gefühlschaos</b> ..... | 6 |

# das Bankett

Hallo erstmal.

Das hier ist mein erster FF den ich je geschrieben habe, ich glaube damals war ich 13, auf jeden Fall habe ich nun beschlossen ihn einfach mal hoch zu laden.

hoffe er gefällt wenigstens ein paar Leuten ein wenig.

Über Kommis ob gut oder schlecht würd ich mich total freuen.

Viel Spass beim lesen.

## 1. Das Bankett

Seit Immertreus Angriff auf Roger, waren nun schon zwei Wochen vergangen und keiner redete mehr darüber. Der Herzog von Conte' allerdings, war kurz darauf Hals über Kopf zu der Stadt der Götter gereist, doch keiner wusste so recht warum. Früh morgens weckte Immertreu Alanna mit seiner rauen Zunge, die über ihre Wange glitt. Als sie sich langsam erhob sprang ihr Kater neben Sie aufs Bett. Alanna stöhnte leise vor Müdigkeit. "Was soll das Immertreu es ist noch fast Nacht, und es ist ja nicht so das ich meinen Schlaf für das Training und den Unterricht brauche!" Sie sah ihn vorwurfsvoll an. "Hast du es etwa schon vergessen, heute ist dein Fünfzehnter Geburtstag, und ich glaube du wirst überrascht sein, was deine Freunde für dich vorbereitet haben, sie werden gleich kommen, du musst deine Bandagen anlegen, sofort!". Widerwillig stampfte Sie aus de Bett und legte sich ihre Bandagen an, zog sich etwas über und versteckte ihren Glutstein sorgfältig unter ihrem Hemd. Danach legte sie sich sofort wieder ins Bett. "Hey? Was soll den das, nicht wieder Einschlafen!" Immertreu stupste sie mit der Nase an. "Bitte, nur noch bis sie kommen ich bin-" Es klopfte an die Tür, "siehst du nun sind sie schon da!" Mit einem kleinem Seufzer und sehr schläfrig rief sie "Herein!"

Plötzlich, platzten vier junge Männer in ihr Zimmer hinein. Der Größte von ihnen, Raoul, stolperte wegen des Gedränges und riss Gary mit sich. Jon, der eine Torte in der Hand hielt konnte den stolpernden Riesen mit einem Aufschrei grade noch entweichen, doch der kleinste von ihnen, Alex wurde unter Raoul und Gary begraben. Leise fing an Alanna zu kichern, aus dem Kichern wurde ein lautes Lachen. Die Chose die sich gerade vor ihr bot war einfach zum Schreien. Jon lag Mitten im Zimmer auf dem Bauch und versuchte die Torte auf seinen Händen zu balancieren. Raoul lag eingequetscht neben Gary in der Tür. Am schlimmsten hatte es Alex getroffen, den er lag unter den beiden Riesen. Er wurde buchstäblich von ihnen platt gedrückt und mühte sich Luft zu bekommen.. Erst guckten die Jungen die immer noch lachende Alanna irritiert an, doch dann stimmten auch sie in das Gelächter ein.

Nach einer weile, als sich Alanna wieder gefangen hatte, stand Raoul auf, ging zu ihr hin und schlug ihr genüsslich auf die Schulter "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Alan!" sagte er würdevoll und mit hocherhobenen Hauptes. Auf einmal, kamen alle vier auf sie zu und beglückwünschten sie. "Die ist für dich." Jon reichte ihr eine von Buttercream Überzogene Torte auf der mit violetter Schrift "Alan" stand.

Alanna nahm sie strahlend entgegen, sie liebte Torte und hier gab es sie sonst nur an Festtagen. Alex zog nun fünf Gabeln aus seiner Tasche, "haut rein!" rief er und gab jedem eine. "Das wäre aber nicht nötig gewesen, an meinen anderen Geburtstagen,

gab es doch sonst nicht so was!" mit einem riesigen Stück Torte im Mund sah sie Gary fragend an. "Na ja, Alan, du bist nun fünfzehn, und damit alt genug für gewisse Dinge? Du weißt doch was das bedeutet, oder?" Alanna guckte verduzt, während die anderen sich bei sie gesellten. "Eigentlich nicht," sagte sie langsam, "was meinst du den?" Mit einem Mund voller Torte feigte Raoul zu ihr rüber. "Du darfst jetzt an den Bällen und Banketten teilnehmen. Aber du brauchst an ihnen nicht zu bedienen. Wenn du verstehst was ich meine?" Sein Grinsen wurde immer breiter. Alle sahen sie erwartungsvoll an. Nur Jon verbarg ein Lachen. Nach einiger Zeit stammelte sie "Ähm, worauf wollt ihr eigentlich hinaus?" Sie blickte sich verunsichert um. "Ich glaube sie meinen die Hofdamen, mit denen deine Freunde an Bällen immer flirten". Immertreu sprang auf ihre Schulter. Alanna wurde abwechselnd heiß und kalt. Böse guckte sie zu Jon. Er wusste doch ganz genau das sie ein Mädchen war. Ihr blieb vor Schreck und entsetzen ein Stück Torte im Hals stecken. "Nein, nein, NEIN! Ich werde nicht mit euch zum Bankett heute Abend kommen um zu flirten!" Sie war bleich und schwitzte.

"Das werden wir dann ja sehen, du wirst auch noch dahinter kommen!" Alle grinnten sie jetzt so breit an, das sie sicher war, dass ihre Freunde sich den Mund zerrren würden. *Ich werde auf keinen Fall dahin gehen!* Dachte sie wild entschlossen.

*Worauf hab ich mich hier nur eingelassen!?* Alanna saß auf einer Fensterbank des Bankettsaals und schmollte. Jede fünf Minuten kamen ihre Freunde mit einer anderen Dame, und Jon befahl ihr Jedes mal mit ihr zu Tanzen, sie konnte noch nicht einmal etwas dagegen tun. Denn Jons Befehle waren eine königliche Anweisung, der sie sich als Knappe beugen musste. Außerdem sah das sehr lächerlich aus, den Alanna war nicht besonders groß, die meisten Damen waren einen ganzen Kopf größer als sie. Jedes Mal wenn sie tanzte, wehre sie am liebsten im Erdboden versunken. Am liebsten schaute sie zu wie ihre Freunde mit den Mädchen tanzten, alle hatten sie lange Kleider in bunten Farben an und viele hatten sich geschminkt. Sie seufzte, irgendwann wollte sie auch mal so was haben! Als sie sich etwas zu trinken holte, gesellte sich Jon zu ihr.

"Und? Gefällt es dir? Ich muss schon sagen, die Mädels, die heute gekommen sind sehen fantastisch aus, findest du nicht." Er sah zu der Ecke wo eine neue Bagage junger Ladys die vor ein paar Tagen aus dem Kloster zum Palast kamen um sich einen Ehemann zu suchen. Die Mädchen erwiderten seinen Blick und lächelten ihm lächelten zu. Jetzt war das Fass übergelaufen! "Jon!" "Was denn?" "Nur weil ich mich als Junge verkleide heißt das noch lange nicht, das ich mit Mädchen Tanzen oder sonst was will!" Er grinste sie immer noch an, und sie beschloss ihm eine Lektion zu erteilen. Sie wurde ruhiger und sagte ganz cool "Allerdings find ich die jungen Ritter aus Galla ganz niedlich." Er glotzte sie verblüfft an. "Du findest irgendwelche Jungen...NIEDLICH?" Sie verkniff sich ein Lachen, so gut, hatte sie ihn schon lange nicht reingelegt. Sie beschloss ihm auch nicht zu sagen, das sie ihn nur necken wollte. Das wird ihm eine Lehre sein. "Wieso denn nicht, ich bin schließlich auch ein Mädchen, oder?" Nach einer Weile traten Raoul und Gary zu ihnen, Alex war nicht dabei, denn er wurde am Nachmittag mit einem Botengang zum Herzog von Conte' beauftragt. Gary stieß sie sanft mit dem Ellebogen an "Na Alan hast du dir schon eine Rausgeguckt?" Alanna guckte ihn mürrisch an. "Lass ihn doch wenn er nicht will dann will er nicht." Raoul nickte ihr zu. "Verstehen tue ich es allerdings nicht, Guck dir doch mal die neuen Ladys aus Gala an die gestern angekommen sind!" genüsslich strich er sich über seinen Bart den er erst seit kurzem hatte. "Komm Raoul, wir stellen uns mal vor." Gary zog sich

seinen Waffenrock zurecht und mit Raoul im Schlepptau schritt er zu den Mädchen. Sie wollte auch gerade gehen, als eine junge hübsche Frau in Begleitung der Königin zu ihnen trat. Alanna verneigte sich. Die Königin lächelte ihren Sohn und dann Alanna an. "Euer Hoheit" Alanna küsste die Hand der Königin und sie gab ihr ein Lächeln zurück. "Darf ich dir, oder besser Euch, Madlen von Cocora vorstellen, sie ist eine Prinzessin von den Kupferinseln, ihr Vater war mit deinem lange Zeit befreundet Jonathan." Die Prinzessin schaute den Prinzen mit großen blauen Augen beeindruckt an. "Hoheit!" graziös machte sie einen tiefen Knicks. "Ich fühle mich geehrt euch endlich kennen zu lernen." "Die Ehre liegt ganz auf meiner Seite." Er küsste ihre Hand und lächelte sie süßlich an. "Habt ihr Lust zu tanzen, Madlen?" Sie klimperte mit ihren langen schwarzen Wimpern und schenkte ihm ein zartes Lächeln "Gerne Hoheit, oder darf ich euch Prinz Jonatahn nennen?"

"Nennt mich wie ihr wollt Prinzessin." Und zusammen gingen sie zur Tanzfläche. Als Alanna wieder an ihrer Fensterbank angelangt war, hielt sie ihr Weinglas so fest umschlossen, das ihre Handknöchel weiß hinaus guckten. Ihre zusammen gekniffenen Augen folgten Jon und Madlen. Die Prinzessin war wunderschön, ihr langes, lockiges und honigfarbenes Haar flatterte bei jeder Bewegung anmutig. Sie war groß, gut gebaut drall und hatte ein hellblaues enges Seidenkleid mit einem sehr großzügigem Ausschnitt an. Jon schien sie sehr gut zu gefallen und er ließ keine Möglichkeit aus mit ihr zu flirten und als anfang mit ihr zu schäkern, wurde Alanna klar das sie diese wunderschöne Person hasste. Flüsternd und voller Wut öffte sie die junge Prinzessin nach: "Oder darf ich euch Jonathan nennen, darf ich euer hirnloses kleines Blondinchen werden, darf ich euch die Füße lecken..." *Was soll an der eigentlich so toll sein?* Jon hob mit sanften Fingern ihr Kinn, und das für Alannas Nerven zu viel. Plötzlich zersprang das Glas in ihrer Hand in tausend teile und roter Wein lief ihr über die Finger, der sich mit ihrem Blut mischt. Sie fluchte leise und kramte ein Taschentuch aus ihrer Gürteltasche, das sie um die Hand wickelte um die Blutung zu stoppen, Gott sei dank war es keine tiefe Schürfung und das Blut versiegte schnell. Sie saß lange regungslos da und starrte zu ihnen hinüber, bis Jon Alanna zu sich winkte. Trotzig stand sie auf. *Wenn die jetzt eine blöde Bemerkung macht, kann ich für nichts mehr garantieren!* Sagte sie sich mürrisch. Als sie bei ihnen ankam und sah das sich Madlen bei Jon eingehakt hatte, musste sie sich bemühen ruhe zu bewahren. "Gibt es etwas Hoheit?" ihre stimme war unnatürlich hoch und Wut entbrand. "Prinzessin Madlen hat ihren Fächer in ihren Gemächern verloren, Alan, würdest du ihn bitte suchen und holen gehen, ihr ist es so schrecklich warm hier drin?" Jons Stimme war ausgelassen und vergnügt. "Natürlich!" ihre Stimme wurde noch höher und vor Wut zitternd. "Ich danke euch Knappe Alan, ich weiß einfach nicht wo ich meinen Kopf hatte, wahrscheinlich war ich so ermüdet von der Reise, das ich ihn irgendwo verlegt habe." Sie streckte ihr ihre Hand aus und lächelte sie an. Wiederwillig streifte Alanna kurz mit den Lippen ihre Hand und ging steif davon.

Madlens Gemach war groß, geräumig, schön und durcheinander. Überall lagen Kleider, Schmuck und andere Sachen herum. Heute, waren die meisten Bediensteten des Schlosses bei der Vorbereitung des Bankettes beschäftigt und die anderen hatten durch die vielen Gästen momentan sehr wenig Zeit. So kam es das sie an diesem Tag das gemach der Prinsessin noch nicht säubern konnten.

*Wie ich es mir gedacht habe, eine verwöhnte kleine Prinzessin!* Wiederwillig stöberte sie in den Sachen. Plötzlich sah sie ein wunderschönes purpurnes Kleid. "Bei der Göttin, so etwas schönes habe ich noch nie gesehen." Hauchte sie. *Ich will auch so etwas*

*haben* schoss es ihr schlagartig durch den Kopf, sie schüttelte sich und schmiss es widerwillig in eine Ecke. Nach einiger Zeit des Suchens, fand sie endlich wonach sie suchte, einen mit Juwelen besetzten Fächer. Sie wollte gerade weg gehen, als sie darunter etwas klittern sah.

Es war eine Winzige Schatulle. Alanna legte den Fächer beiseite und hob es auf. Mit vorsichtigen Fingern machte sie es auf und strahlte. Es war eine Schminkschatulle mit Tusche und verschiedenen Farben für die Lippen.

Erst sah sie sich unsicher um, doch dann steckte sie das kleine Kästchen ein, nahm den Fächer und verschwand. "Bei dem Durcheinander hier drin, wird sie das bestimmt nicht vermissen. Sie hat bestimmt noch zehn andere davon." Als sie den Bankettsaal erreicht hatte übergab sie den Fächer schnell und huschte dann wieder zu ihrer Fensterbank, denn sie hatte Angst das Jon wolle, das sie mit dieser Madlen reden solle, und dafür hatte sie nun wirklich keine Nerven. Die Scherben ihres zerbrochenen Glases waren weggewischt wurden und dafür stand ein neues Glas da. Nach einiger Zeit kam sie wieder mit Raoul und Gary ins Gespräch, doch die hatten auch nichts anderes als Madlen im Sinn, also setzte sie sich erneut vor ihr Stammfenster und schlürfte an ihrem neuem Glas Wein herum. Auf einmal schritt Myles, etwas wackelig auf den Beinen zu ihr. Sie schüttelte den Kopf. "Haben sie wieder etwas viel getrunken Sir Myles?", "Ja. Hicks würdest du mir bitte Helfen in meine Gemächer Hicks zu kommen, ich fürchte ich werde es alleine nicht schaffen. Hicks!" Er taumelte und schwankte, noch grade rechtzeitig, fing ihn Alanna auf. Myles war nicht nur dafür bekannt, das er ein sehr weiser Gelehrter und einer der besten Köpfe des Landes war. Nein, sonder auch als Trunkenbold des Schlosses. Alanna konnte es gar nicht mehr zählen, wie oft sie ihren alten Freund zu seinen Zimmern begleitet hatte, weil er voll war! An den Schultern gestützt, half sie Myles aus dem Bankettsaal. Kurz bevor sie die große Eichentür des Saales hinter sich schloss, blickte sie noch einmal durch den bunten Haufen von Knappen, Rittern und Hofdamen. Doch plötzlich fielen ihr wieder Madlen und Jon ins Auge. Sie verschluckte sich bei diesem Anblick und musste stark husten. Denn sie sah wie die Beiden den Bankettsaal verließen, arm in arm und scherzend. Und an ihren Tiefen Blicken, Jons Grinsen erkannte sie genau wo sie jetzt hingehen und was sie tun würden! Myles folgte ihren Blicken und schaute kurz zu ihr hinunter, sagte jedoch nichts. Als sie vor seinen Zimmern angekommen waren. Setzte Alanna Myles auf eine gepolsterte Bank ab. Sie wollte schon gehen, bis Myles plötzlich seine Hand auf Alannas legte, sie zurückhielt und ihr tief in die Augen sah. "Alan" fing er an. "Weißt du, ich habe gesehen wie du Jon und dieser Prinzessin nach geguckt hast." Alanna sah zu boden "Viele Männerfreundschaften gehen an Frauen kaputt, die es gar nicht wert sind, setze die Freundschaft zwischen dir und Jon nicht wegen dieser Madlen aufs Spiel, hörst du?" Er machte die Tür auf und ging hinein, doch bevor er die Tür ganz schloss, flüsterte er "Sie ist es nicht wert!" Das tröstete sie ein wenig. Er lächelte und sie lächelte matt zurück. Sie ging auf direktem Wege zu ihrem Zimmer und warf sich dort aufs Bett.

Nach einiger Zeit kam Immertreu zu ihr und schnurrte sie an "Und wie war's?" Alanna sah ihn an. "langweilig" log sie und drehte sich um. *Myles denkt bestimmt ich wehre eifersüchtig auf Jon, aber das bin ich nicht, da bin ich mir sicher!* Nun zog die geklaute Schminkschatulle hervor. *Jedenfalls nicht auf Jon*

# Gefühlschaos

## 2. Gefühlschaos

In der nächsten Zeit hätte sie immer laut aufschreien können, wenn sie den Namen Madlen gehört hatte. Es wurde auch nicht dadurch besser, das Jon seiner Angebeteten jetzt immer schlechte und schnulzige Gedichte schrieb, die sich Alanna immer noch anhören musste bevor er sie Abgab. Ansonsten hatte sich eigentlich nichts geändert im Schloss, Vormittags der langweilige Unterricht, nachmittags das knochenbrechende Training, Abends spielte sie oft mit Myles Schach, die Freizeit verbrachte sie mit ihren Freunden, an Markttagen besuchte sie zusammen mit Gary, Raoul und Jon Georg und die Restliche Zeit diskutierte sie mit Immertreu. Heute allerdings, hatte Georg sie spät Abends bei sich eingeladen, Alanna wusste auch nicht wieso. Sie betrat die Schenke des Tanzenden Täubchens kurz vor Mitternacht, und wie üblich saß Langfinger an der Bar und Trank. "Auch mal wieder da meiste Alan?" Alanna grinste ihm zu. "Hallo Solom! Wo ist Georg?" Der alte Solom warf seine weiße Mähne über die Schulter und feigte ihr zu "Der is in seiner Kammer." Alanna nickte ihm zu und stieg hinauf zu Georgs Zimmern. Sie öffnete die Tür. "Georg?" -keine Antwort- "bist du da?" Sie schritt in die Mitte des Raumes und schaute sich um, es war stock finster. "Alanna? Warte ich komme." Plötzlich ging das Licht an und Georg stand vor ihr und strahlte sie wie ein Honigkuchenpferd an. "Setz dich!" er deutete auf einen Stuhl und grinste und setzte sich ihr gegenüber. "Wein?" Dankend werte sie ab. "Nein danke, ich hab beim Abendessen schon eins getrunken, wenn ich jetzt noch was trinke, dann musst du mich zum Schloss tragen." Er zwinkerte ihr zu und Schüttete sich einen Becher ein. "Warum hasst du mich rufen lassen?" "Einmal, weil ich dir Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag sagen wollte und-" "Warte! Ich hab mich bei Nacht und Nebel aus dem Schloss geschlichen, auf die Gefahr hin das ich erwicht werde und du willst mir zum Geburtstag gratulieren?" Sie sah ihn ungläubig an.

Er grinste sie an "Ja, das war einer von zwei Gründen." Alanna sah ihn vorwurfsvoll an. Doch dann verdunkelte sich seine Miene. "Alanna." Sagte er mit fester Stimme. "Der zweite Grund ist, die Scaraner wollen die Stadt der Götter angreifen. Sie werden in zwei Monaten kampfbereit sein." Er sah sie fest an, man konnte an seinem Blick nicht erkennen was er dachte. "Aber, was soll das heißen? Wir hatten noch nie Staatliche Probleme mit den Scaranern. Wieso sollten sie uns Angreifen" Er sah sie fest an. "Ich habe überall meine Spione, und du weißt ja, Brieftauben. Allerdings hat dieser Angriff nichts mit der scaranischen Krone zu tun. Du weißt doch über die Lage in Scaran bescheit, oder?", "Das Land ist sehr Labil, es gibt immer wieder Unruhen und Aufstände des Volks." Georg zog einen Zerkniterten kleinen Zettel aus seiner Tasche. Es war eine kleine Karte der Umgebung, um die Stadt der Götter mit blauen und roten Kreuzen darauf. "Genau und der Angriff wird wahrscheinlich von einem Adligen der nach Macht strebt angezettelt wurden sein. Hier, ich werde dir erklären wie es um die Stadt sieht... .

Als er fertig war, waren Alannas Augenhart wie Stahl. "Ich muss jetzt gehen, umso frühere ich es dem König melde, desto besser. Hoffentlich werden sie mir glauben." Er lehnte sie in seinem Sessel zurück, erwähne besser nicht meinen Namen, das könnten sie falsch verstehen." Sie lächelte matt. "Keine Sorge, das werde ich schon nicht." Sie stand auf und machte Anstalten zu gehen. "Warte! Ich werde dich bis zum Schlosstor

begleiten." Schweigend gingen sie nebeneinander her. Als sie kurz vor dem Tor angelangt waren, zog Georg sie unter die langen Zweige einer Weide. Alanna schwieg immer noch, doch Georg sah sie besorgt an. "Was ist los mit dir Alanna? Sonst hast du doch nie und vor nichts Angst." Sie wich seinem Blick aus, dann lief ihr eine ungewollte Träne die Wangen hinunter. Nun sah sie zu ihrem großen Freund hinauf und sah ihn trotz ihrer Tränen fest an. "Ich habe Angst Georg, Angst um Thom! Er ist in der Stadt der Götter. Er wird zwar mit seiner Magie mehrere Soldaten überwäligen können, aber keinen Ganzen Armee. Ich will ihn nicht verlieren, er ist doch alles was ich noch habe, ich liebe ihn!" Sie sah wieder zu Boden. Mit sanften Fingern hob Georg ihr Kinn und sah ihr fest in die Augen, dann küsste er sie hingebungsvoll. Alannas Gefühle spielten verrückt und tausend Gedanken zuckten durch ihren Kopf, dieser Kuss war schön, doch sie wollte es nicht, was war mit Thom, würde dieser Kuss ihre Freundschaft zu Georg zerstören? Gut das er mich festhält, ich würde bestimmt fallen! Diese Sekunde kam ihr vor wie Jahre. Als Georg aufhörte, flüsterte er mit rauher und trotzdem sanfter Stimme. "Ich beneide deinen Bruder! Ich beneide ihn darum, das du ihn liebst!" Dann machte er langsam kehrt und ging davon. Doch nach einige Metern blieb er stehen und drehte sich erneut zu ihr um, durch die Dunkelheit konnte er nicht sehen wie ihre Wangen rot glühten und darüber war sie sehr froh. "Wirst du nun vor mir Angst haben?" Sie lächelte. "Ich habe vor niemanden Angst, auch nicht vor dir Georg Cooper!" Mit zerwühlten Gefühlen ging sie durch das Tor, hinauf zum Schloss.

Sie saß am nächsten Abend in Myles Gemächern, uns Spielte wie so oft mit ihm Schach, sie hatte beschlossen mit ihm als erstes über die Sache mit der Stadt der Götter zu reden, er würde ihr glauben. Aber sie wusste nicht wie sie anfangen sollte.

"Du wirkst nachdenklich Alan, was ist los mit dir? ...übrigens Schach!" Er nagelte Alanna mit seinem Blick fest. "Sir Myles, ich muss mit ihnen Sprechen und sie müssen mir unbedingt glauben!" Sie zog ihren König aus der Gefahrenzone und Sprach dann weiter. "Ich habe etwas erfahren Sir Myles!" Nun blickte auch sie ihn fest an. "Ich habe etwas sehr wichtiges erfahren, über die Stadt der Götter, Sir", "Über die Stadt der Götter erzählt man sich vieles, zum Beispiel das sie auf den Ruinen der nie gefundenen Stadt Languh erbaut worden währe, eine Stadt von der man behauptet in ihr hätten seltsame Wesen, halb Mensch, halb Vogel mit stählernen Federn Regiert, bis die Magier sie mit allen anderen Unsterblichen in die Göttlichen Reiche verbannt haben. Allerdings hat sich diese Mythe nie als wahr heraus gestellt. Aber es gibt auch noch die Vermutung, die Stadt der Götter habe-" "Myles!" Alanna blickte ihn vorwurfsvoll an und er säufte. "Entschuldige, du weißt ja Wenn man mich einmal auf so etwas gebracht hat, konnte ich tagelang Studien darüber betreiben. Also was wolltest du mir nun sagen? ...Schach matt. "Ich habe von einer zuverlässigem Quelle erfahren, das Adlige und viele Zivilisten aus Scaran sich gegen ihre Krone gerichtet haben und nun die Stadt der Götter übernehmen wollen, Sir." Er strich sich über den Bart. "Hm, Scaran war schon immer ein Labiles Land, voller Aufstände, aber bist du dir sicher?" Natürlich, ich kann zwar nicht sagen, wer mir das Sagte, aber ich vertraue und Glaube ihm voll und ganz." Myles Blickte immer noch zweifelnd an. "Ich würde ihm mein und Jons Leben anvertrauen" sagte sie ernst. Sie reichte ihrem alten Freund einen zerknitterten Zettel und deutete mit den Finger auf ihn. "Die blauen Kreuze sind Einheiten von je fünfzehn Rittern mit ihren Knappen, sie haben ungefähr sechs davon. Sie lagern rechts und links der großen Nordstraße in sechs Wochen werden sie die Straße fast unpassierbar sein. Die roten Kreuze sind Zivilistentrupps, von etwa

fünfundsiebzig bis Hundert Mann, davon gibt es in etwa vier. Sie lagern in den ersten Gipfelreihe des Grimholdgebirge." Kurz hielt sie inne damit Myles die Karte gründlich Studieren konnte, dann pfiß er auf. "Neunzig Ritter mit ihren Soldaten und bis zu vierhundert Soldaten!" Nach einer kurzen Stille sprach sie weiter. "Wir müssen so schnell wie möglich aufbrechen, auf mich werden sie nicht hören, auf sie schon, Bitte Sir!" sie flehte die Göttin an, das er Ja sage. "Ich werde sofort mit dem König reden." Sein Gesicht hellte sich auf. "Ich werde das schon hinkriegen, ich werde am besten so schnell wie möglich mit ihm Sprechen. Sag Timon bescheit, er soll alle Ritter in den Rittersaal bringen, es sei wichtig." Er machte Anstalten zu gehen. Doch Alanna rief ihm nach. "Sir Myles? Bitte sagen sie nichts von mir." Er lächelte. "keine Sorge" und verschwand. Alanna sagte Timon bescheit und ging dann auf ihr Zimmer. Sie wollte nicht auf ihn warten, wie sie das kannte, würden sie jetzt die ganze Nacht lang von der Lage Pläne zeichnen und darüber diskutieren, wo man am besten die Armen postierte. Also ging sie in ihr Zimmer. Obwohl es schon fast Mitternacht war, hatte der Himmel immer noch einen leichten rosa Schimmer und war noch nicht ganz schwarz. Immertreu kam auf leisen Sohlen in ihr Zimmer geschlichen. Als Alanna ihn bemerkte kraule sie ihn an den Ohren, so das er laut zu schnurren begann, dann nahm er seinen Stammplatz auf ihrer Schulter ein. Sie setzte sich auf ihr Bett, und spielte mit ihrem Glutstein, unwillkürlich musste sie an das Kleid in Madlens Zimmer denken, sie biss sich auf die Lippe. Dann stand sie auf und hob Immertreu von ihrer Schulter. "Was ist los?" "Geh jetzt besser, das was ich jetzt vorhabe, willst du bestimmt nicht mit ansehen!" Als Immertreu am Boden saß, begann sie sich das Korsett aufzuschnüren. "Was tust du da?!" "Na, los geh schon! Such dir eine Katzendame oder so was, aber verschwinde!" Si sah ihn vielsagend an. "Na gut, aber wenn irgendetwas passiert, ist es nicht meine schuld, verstanden?" Sie lächelte ihn dankbar an, und er verschwand. Als sie sich fertig ausgezogen hatte, ging sie zu einer Kleidertruhe, die vor ihrem Bett stand, ganz, ganz unten hatte sie etwas aufbewahrt das sie einst als Scherz, der Küchenmagd gestohlen hatte. Ein schlichtes weißes Kleid, das sie oft im Sommer getragen hatte. Es war nicht so schön, oder figurbetont wie das Kleid der Prinzessin, aber Alanna fand es wunderschön. Langsam streifte sie es über und zog es glatt. Es ging ihr bis zu den Knöcheln und Kurze Arme. Es hatte keine besonderen Sickenin oder Muster, auch keine Weiten Ausschnitt, aber trotzdem konnte man ihre Brüste nicht übersehen.

*Hoffentlich sieht mich niemand so, dann ist alles aus.*

Schnell verriegelte sie ihre Tür. Nun konnte man nur noch durch die Zwischentür von Jon und ihrem Zimmer bei sie gelangen, aber dazu müsste man erst mal in Jons Zimmer gelangen. Nun stellte sie sich vor den großen Wandspiegel ihres Zimmers und betrachtete sich genau. Doch vor ihr stand, der Knappe Alan in einem Kleid, nach kurzem Überlegen griff sie zu einem kleinen Lederband, und steckte sich ihre Haare hoch.

Nachdem sie sich eine Weile im Spiegel beobachtete, fiel ihr Blick auf das Schminkkästchen. Alle schliefen, es war tiefe Nacht, konnte sie es wagen, die Schminke mal auszuprobieren? Sie biss sich auf die Unterlippe und schaute sich um. Doch dann gab ihre Vorsicht nach und ihre Neugier gewann die Oberhand. Sie griff nach dem Kästchen und machte es auf. Ihr Herz hüpfte vor Begeisterung, als sie die vielen Farben sah und ihre Augen leuchteten. *Ich brauche einen Spiegel!* Sagte sie sich. Nach kurzem Kramen in ihren Sachen herum und fand einen kleinen Silbernen Spiegel. Mit zittrigen Händen stellte sie ihn auf ein Regal und fing an.

Erst malte sie sich mit schwarzer Tusche die Wimpern an, danach fuhr sie mit einem

sanften Kohlestift ihre Augen nach, so wie sie es bei den Edelfräuleins gesehen hatte. Eine ganze weile lang wischte sie ab, malte wieder drauf, bis sie zufrieden war mit ihren Augen. Nun kam der letzte Schliff, ein glasiger Lippenstift, der Ihre Lippen matt glänzen ließ. Sie war fertig, und begutachtete ihr Werk.

"Ich bin schön!" hauchte sie verblüfft, "ich hätte nicht gedacht, das ich so aussehen kann!" Mit offenem Mund gaffte sie sich im Spiegel an. Sie war ganz aus dem Häuschen. Plötzlich ihre Tür aufflog und Jon in ihr Zimmer geplatzt kam. "Alanna! Wir wurden in der Stadt der G-" Seine Augen wurden immer größer und seine Stimme leiser. Nach ein paar Minuten des Gaffens, machte er ihre Tür zu. Alanna wusste nicht was mit ihm los war

( sie hatte durch den Schrecken, den ihr Jon eingejagt hatte ganz vergessen das sie geschminkt war und was für Sachen sie anhatte.) Jon starrte sie immer noch an, doch nun irgendwie anders, so wie er immer Madlen anstarrte! In Alannas Bauch, entfesselte sich bei diesem Blick ein Feuerwerk der Gefühle, und es gribbelte sie überall! Dann fing er auch noch an zu Grinsen und Musterte Alanna von oben bis unten. Er hob die Brauen "Süß!" Jons Blick, wanderte von ihrem Gesicht etwas weiter hinunter, auf die Stelle, zwischen ihren Schultern, sein grinsen wurde immer breiter. "Du bist also wirklich ein Mädchen!" Alanna sah ihn verdutzt an, dann folgte sie Jons Blick. Sie wurde von einer Sekunde zur anderen Knallrot und Schluckte, nun wusste sie wohin Jon guckte! Schnell packte sie ihren Morgenmantel und schlang ihn fest um sich. Dann blickte sie Jon wieder in die Augen. "Was willst du hier? Es ist schon längst nach Zwölf, du hast hier nichts zu suchen!" Schrie sie ihn lautstark an, wenn Blicke töten könnten. Er schmunzelte, "Du bist Geschminkt!" Alanna wurde sauer wütend zischte sie ihn an! " Na und? Gefällst dir etwa nicht oder was?" Jons Augen blickten sie warm an. "Doch, es gefällt mir, du siehst wirklich gut aus." Nun wurde Alanna so rot wie ihre Haare! "Danke" flüsterte sie verlegen. "Trägst du das jetzt immer Nachts?" fragte er verzückt von diesen Anblick! "Nein eigentlich nicht." Zickte sie ihn lautstark an.. Nun trat Stille ein, aber Jon musterte sie immer noch mit einem grinsen. "Kannst du mal damit aufhören!?" schrill keifte sie ihn hysterisch an. - "Ist schon gut, reg dich nicht auf, ich sehe dich bloß zu erstem mal so, also ich meine ohne das deine brüste bandagiert sind." Er sagte das ganz gelassen als ob eine Alanna die geschminkt, ohne bandagierte Brüste und Knappenkleidung etwas ganz normales währe. Dann schaute er aber weg, da Alanna ihn immer noch ansah als wollte sie ihm an die Kehle springen. Allerdings konnte sein Grinsen nicht aus seinem Gesicht verbannen. Als sie sich gefangen hatte, sah sie Jon wieder in die Augen, er hatte immer noch diesen komischen Blick! "Was wolltest du den eigentlich bei mir?" fragte sie erneut. Jons Blick verdunkelte sich uhrplötzlich. "Alanna, wir werden in sechs Wochen aufbrechen, zu der Stadt der Götter." Sie versuchte überrascht zu wirken. Sie wollte etwas sagen, doch Jon kam ihr zuvor. "Geh jetzt Schlafen mein Knappe, du wirst ihn noch brauchen!" Schweigend ging er. Alanna blickte ihm nach, dann ging auch sie zu Bett.

*Warum hat Georg mich geküsst? Warum hat Jon mich so angesehen? Wieso hatte ich so ein seltsames Gefühl dabei? Ist das vielleicht das was die Mutter Göttin mit der Liebe gemeint hat? Ich weiß es nicht, aber ich wüsste es gern. Trotzdem, es war schön, mal so angesehen zu werden!*